



Erläuterungen

zu den Kontrollpunkten Schwerpunktprogramm 2017-2019

Schweine

Ablauf der Kontrolle

- Die Kontrollen der für das Schwerpunktprogramm ausgewählten Betriebe erfolgen unangemeldet.
- Die vertieft zu kontrollierenden Punkte werden gemäss den dafür erarbeiteten Kontrollunterlagen geprüft und in Acontrol unter den entsprechenden Kontrollpunkten erfasst.
- Für das Schwerpunktprogramm wird pro Kanton wie folgt eine Stichprobe ermittelt:
 - Zuerst wird die Anzahl der Betriebe mit Schweinezucht oder -mast in der Stichprobe der 25% aller Betriebe, die für die Tierschutz Grundkontrollen für ein Kontrolljahr ausgewählt werden, ermittelt.
 - Von dieser Anzahl Betriebe werden 33% zufällig dem Schwerpunktprogramm zugewiesen.

Vorbemerkung

- In diesem Dokument wird erläutert, wie die in der Technischen Weisung „Tierschutz-Kontrollhandbuch – Schweine“ vorgegebenen Kontrollpunkte im Rahmen der Schwerpunktkontrolle kontrolliert werden.
- Die unter „Erläuterung“ enthaltenen Fragen dienen der Plausibilitätskontrolle. Es sind keine festen Grenzwerte definiert, ab denen ein Mangel zu attestieren ist. Es liegt in der Fachkompetenz des Kontrollpersonals, diese Einschätzung vorzunehmen.
- Es handelt sich nicht um zusätzliche Kontrollpunkte. Die Eingabe des Kontrollergebnisses im Kontrollbericht für acontrol ist unverändert.
- Es wird davon ausgegangen, dass die Kontrolle der Schwerpunkte einen Zeitbedarf von ca. 30 Minuten erfordert.

1 Anzahl und Funktionieren der Tränken (Kontrollpunkte 1.4 und 15)

Erfüllt wenn:	Erläuterung
<ul style="list-style-type: none"> - bei Trockenfütterung pro 12 Tiere eine Tränkestelle vorhanden ist; - bei Flüssigfütterung pro 24 Tiere eine Tränkestelle vorhanden ist. 	<p><i>Stimmt die Anzahl Tränken – bei Breifutterautomaten und Rohrbreiautomaten unter Einbezug der am Automaten eingebauten Tränkennippel? Sind alle Tränken funktionstüchtig?</i></p>
<ul style="list-style-type: none"> - beim Einsatz von Breifutterautomaten oder Rohrbreiautomaten die Tränken am Automaten nicht abgestellt sind oder bei abgestellten Tränken am Automaten pro 12 Tiere eine Tränkestelle vorhanden ist. 	
Erfüllt wenn:	
<ul style="list-style-type: none"> - die Tiere jederzeit Zugang zu Wasser haben (Ausnahme Freilandhaltung, siehe Ziffer 18); 	<p><i>Sind die Tränken sauber? Sind die Auslösemechanismen leichtgängig? Ist ein ausreichender Wasserfluss gegeben?</i></p>
<ul style="list-style-type: none"> - die Tränke für die jeweilige Schweinekategorie erreichbar ist; 	<p><i>Sind Nippel oder die Schalen von Beckentränken höchstens auf der Höhe der Widerristhöhe der in der Bucht eingestellten Schweine angebracht? Stimmt das auch für die Ferkel in Abferkelbuchten?</i></p>
<ul style="list-style-type: none"> - gegen das Einfrieren der Tränkeeinrichtungen Vorkehrungen getroffen werden. 	<p><i>Haben Tränken, die sich in Ausläufen oder in Kaltställen befinden, eine Begleitheizung oder ein Rundlaufsystem?</i></p>

In kleineren Beständen werden alle Buchten angeschaut, in grösseren Beständen erfolgt die Kontrolle stichprobenartig.

2 Dokumentation der Gründe für das Einsperren von einzelnen Sauen (im Ausnahmefall) im Kastenstand in Abferkelbuchten (Kontrollpunkt 8.2)

Erfüllt wenn:	Erläuterung
<ul style="list-style-type: none"> - aufklappbare Kastenstände nur in begründeten Einzelfällen, bei Bösartigkeit der Sau gegenüber den Ferkeln oder Gliedmassenproblemen, und nur während der Geburtsphase ¹⁾ geschlossen sind; - Aufzeichnungen vorhanden sind, welche Sau aus welchem Grund fixiert wurde. <p><i>Anmerkung</i> ¹⁾ <i>Definition Geburtsphase: Die Geburtsphase ist die Zeit vom Beginn des Nestbauverhaltens bis längstens zum Ende des dritten Tages, der auf die Geburt folgt.</i></p>	<p><i>Die aktuelle Situation wird beurteilt:</i> <i>Wieviele Sauen sind in Abferkelbuchten? Wieviele davon sind eingesperrt? Sind Aufzeichnungen vorhanden? Entsprechen Sie der aktuellen Situation? Wieviele Tage sind die Sauen eingesperrt? Sind Sauen eingesperrt, die noch nicht mit dem Nestbauverhalten begonnen haben? Sind Sauen nach dem dritten Tag, der auf die Geburt folgt, eingesperrt? Was ist der Grund für das Einsperren? Wenn bei vielen eingesperrten Sauen der Grund „Lahmheit“ ist: Sind auch bei den Galtsauen gehäuft Lahmheiten zu beobachten?</i></p>

Es werden alle eingesperrten Sauen beurteilt.

3 Anbieten von Nestbaumaterial in den Abferkelbuchten (Kontrollpunkt 17.1)

Erfüllt wenn folgende Anforderungen eingehalten werden:	Erläuterung
<ul style="list-style-type: none"> - ab dem 112. Trächtigkeitstag bis und mit dem 1. Tag nach der Geburt täglich geeignetes Nestbaumaterial ^{1) 2)} verabreicht wird; 	<p><i>Sind in den Abferkelbuchten Sauen vorhanden, welche im Trächtigkeitsstadium zwischen dem 112. Tag und der Geburt sind oder gestern und heute abgeferkelt haben? Steht diesen Sauen Nestbaumaterial zur Verfügung? Falls keine trächtigen Sauen in den Abferkelbuchten sind: Ist geeignetes Nestbaumaterial auf dem Betrieb vorhanden? Entspricht die Menge dem zu erwartenden Bedarf? Gibt es Hinweise, dass regelmässig Material entnommen wird (kein Staub, keine Spinnweben)?</i></p>
<ul style="list-style-type: none"> - das Nestbaumaterial zum Zeitpunkt der Verabreichung im Liegebereich der Sau bodendeckend vorhanden ist; 	<p><i>Wieviel Material ist in den Buchten vorhanden? Um wieviel Uhr wurde das Nestbaumaterial gegeben? Ist es plausibel anhand der verbliebenen Menge, dass die Menge anfänglich bodendeckend war?</i></p>
<ul style="list-style-type: none"> - ab dem 2. Tag nach dem Abferkeln bis zum Ende der Säugezeit der Liegebereich der Sau und der Ferkel täglich mit Langstroh, Strohhacksel, Chinaschilf oder entstaubten ³⁾ Hobelspänen eingestreut wird. 	<p><i>Falls Sauen mit Ferkeln älter als 1 Tag vorhanden sind: Wieviel Einstreumaterial ist in den Buchten vorhanden? Erfüllt dieses Material die Anforderungen gemäss Vorgaben des Kontrollpunkts? Um wieviel Uhr wurde das Material gegeben? Ist es plausibel anhand der verbliebenen Menge, dass die Menge anfänglich bodendeckend war? Falls keine Sauen mit Ferkeln älter als 1 Tag in den Abferkelbuchten sind: Ist geeignetes Material auf dem Betrieb vorhanden? Entspricht die Menge dem zu erwartenden Bedarf? Gibt es Hinweise, dass regelmässig Material entnommen wird (kein Staub, keine Spinnweben)?</i></p>
<p><i>Anmerkungen</i></p> <p><i>1) Zum Nestbau geeignetes Material ist solches, das von der Sau mit der Schnauze getragen werden kann, wie: Langstroh, Chinaschilf, Altheu oder Riedgras.</i></p> <p><i>2) Nicht geeignet sind Hobelspäne, Sägemehl, Zeitungsschnitzel, Strohhacksel.</i></p> <p><i>Hinweis</i></p> <p><i>3) Hobelspäne müssen nicht zwingend mechanisch entstaubt sein. Zielsetzung ist, dass der Staubgehalt gering ist.</i></p>	<p><i>Ist das vorhandene Nestbaumaterial geeignet?</i></p>

Es wird die Situation in allen Abferkelbuchten beurteilt.

4 Anbieten von Beschäftigungsmaterial (Kontrollpunkt 17.2)

Erfüllt wenn folgende Anforderungen eingehalten werden:	Erläuterung
<ul style="list-style-type: none"> - den Tieren steht jederzeit Stroh, Raufutter oder andere gleichwertig geeignete Materialien ^{1) 2)} zur Verfügung; 	<p><i>Ist Beschäftigungsmaterial vorhanden? Ist es sauber und frisch (nicht verkotet, nicht nass, nicht verstaubt, nicht verschimmelt)?</i></p> <p><i>Haben auch Sauen in Abferkelbuchten jederzeit Zugang zu Beschäftigungsmaterial?</i></p> <p><i>Haben auch Sauen im Deckzentrum jederzeit Zugang zu Beschäftigungsmaterial?</i></p>
<ul style="list-style-type: none"> - falls Beschäftigungsmaterialien auf dem Boden zur Verfügung gestellt werden, so muss jederzeit so viel vorhanden sein, dass sich die Tiere damit beschäftigen können; 	<p><i>Hat es so viel sauberes Material, dass sich die Mehrheit der Tiere gleichzeitig damit beschäftigen kann?</i></p>
<ul style="list-style-type: none"> - falls Beschäftigungsmaterialien in Raufen, Trögen oder speziellen Automaten zur Verfügung gestellt werden, muss es dauernd vorhanden und nutzbar sein. 	<p><i>Sind die Automaten, Raufen oder Tröge so gebaut, angebracht und befüllt, dass die Tiere das Material gut entnehmen können? Wie ist der Füllzustand?</i></p>
<p><i>Anmerkungen</i></p> <p><i>1) Geeignete Materialien sind solche, die kaubar, benagbar, fressbar und nicht toxisch sind, wie:</i> <i>Stroh, Chinaschilf, Streue, entstaubte ³⁾ Hobelspäne, Raufutter wie Heu, Gras, Ganzpflanzensilage sowie Stroh- oder Heuwürfel.</i> <i>Weichholz ist nur zulässig, wenn es flexibel aufgehängt ist, regelmässig erneuert wird und die Schweine Futter zur freien Verfügung haben oder mindestens dreimal täglich mit einer mit Raufutter angereicherten Ration gefüttert werden.</i></p> <p><i>2) Nicht geeignet als alleinige Beschäftigungsmöglichkeiten sind Ketten, Pneus und Gummibälle.</i></p> <p><i>Hinweis</i></p> <p><i>3) Hobelspäne müssen nicht zwingend mechanisch entstaubt sein. Zielsetzung ist, dass der Staubgehalt gering ist.</i></p>	<p><i>Bei Verwendung von Weichholz:</i></p> <p><i>Wird rationiert gefüttert oder steht den Tieren dauernd Futter zur Verfügung?</i></p> <p><i>Falls rationiert gefüttert wird:</i></p> <p><i>Wird mindestens dreimal täglich gefüttert? Bleibt faserreiches Material an der Hand hängen, wenn man mit der Hand durch die Futtersuppe fährt? Ist hierfür geeignetes Raufutter auf dem Betrieb vorhanden? Entspricht die Menge dem zu erwartenden Bedarf? Gibt es Hinweise, dass regelmässig Material entnommen wird (kein Staub, keine Spinnweben)?</i></p>

Es werden alle Buchten beurteilt.

5 Haltung und Betreuung von kranken/verletzten Tieren (Kontrollpunkt 21)

Erfüllt wenn:	Erläuterung
<p>- kranke und verletzte Tiere angemessen untergebracht sind;</p>	<p><i>Gibt es Tiere, die gesundheitlich so beeinträchtigt sind, dass ein Aufenthalt in einer Krankenbucht nötig ist? Sind diese Tiere in Krankenbuchten untergebracht?</i></p> <p><i>Wie viele Krankenbuchten, bzw. leerstehende Buchten, die als solche benutzt werden können, hat es? In welchem Verhältnis zur Bestandesgrösse steht diese Anzahl? Sind diese kurzfristig nutzbar (nicht verstellt, sauber)?</i></p> <p><i>Hat es in Krankenbuchten Einrichtungen für Futter und Wasser? Ist auf dem Betrieb Einstreumaterial vorhanden? Entspricht die Menge dem zu erwartenden Bedarf? Gibt es Hinweise, dass regelmässig Material entnommen wird (kein Staub, keine Spinnweben)?</i></p> <p><i>Falls keine Krankenbucht fest installiert ist: Wie viele Krankenbuchten und wo können sie eingerichtet werden?</i></p> <p><i>Falls Tiere in Krankenbuchten eingestallt sind: Haben diese Futter und Wasser? Haben sie eine angemessene Liegefläche (dicke Einstreu ist insbesondere notwendig bei Tieren mit Schulterdekubitus, Lahmheiten und bei vermehrt liegenden Tieren)?</i></p> <p><i>Falls keine Tiere in Krankenbuchten sind: Gibt es Hinweise, dass diese genutzt wurden?</i></p>
<p>- kranke und verletzte Tiere angemessen behandelt und betreut werden;</p>	<p><i>Gibt es im Bestand Tiere, die offensichtlich krank und verletzt sind, namentlich Tiere mit Lahmheiten, Schulterdekubitus oder Bisswunden an Schwänzen und Ohren (Hinweise auf Schwanzbeissen)?</i></p> <p><i>Welche Behandlungen sind erfolgt? Sind diese im Behandlungsjournal notiert?</i></p>

Es werden alle Tiere beurteilt.